

Junger Redner aus Herford debattiert für Ostwestfalen-Lippe

Regionalsentscheid „Jugend debattiert“: Ein Schüler des Friedrich-List-Berufskollegs vertritt die Region beim Landesentscheid am 3. Mai in Oberhausen

■ **Kreis Herford** (nw). 88 Debattanten gingen ins Rennen, zwölf sind eine Runde weiter: Jetzt wurden die ersten und zweiten Sieger des Regionalwettbewerbs „Jugend debattiert“ bei der Bezirksregierung Detmold ermittelt. **Andy Kohlmann vom Friedrich-List-Berufskolleg Herford belegte einen der ersten Plätze.** Er wird mit elf weiteren Ostwestfalen-Lippe beim am 3. Mai in Oberhausen anstehenden Landesentscheid vertreten.

29 Schulen aus ganz OWL nahmen am aktuellen Regionalwettbewerb teil. Drei Tage waren für den Wettbewerb angesetzt. Begonnen hatte „Jugend debattiert“ in der Region mit elf Schulen im Jahr 2010. Damals genügte ein Treffen, um die Regionalsieger zu ermitteln. Doch seitdem ist das Interesse an dem Wettbewerb enorm gewachsen. Zwei Schulen sind allein in diesem Jahr neu hinzugekommen.

Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl freute sich über das Engagement und Interesse der Teil-



Erfolgreich: Andy Kohlmann (Herford, links) und Sumeja Mrkulic (Bielefeld, 3. v.l.) vertreten OWL beim Landesentscheid – sehr zur Freude der Organisatorinnen Frauke Eikemeier (hinten, v. l.), Stefanie Hein und Carolin Rammert. Ebenfalls auf dem Bild: Celine Schröder (Lage, r.) und Finja Ellerbrock (Enger, 2.v.l.). FOTO: BEZREG

nehmer. Zur Eröffnung des Regionalentscheids vergangenen Dienstag betonte sie, dass eine von Respekt geprägte Streitkultur zu den Grundlagen der Demokratie gehört. „In einer Debatte gibt es keine Gegner, sondern stets nur Mitstreiter für die gemeinsame Sache.“

Zu den Ergebnissen: Die insgesamt zwölf ersten und zweiten Plätze werden von Schülern aus verschiedenen Teilen

Ostwestfalen-Lippes besetzt: aus Bielefeld sowie den Kreisen Lippe, Paderborn, Herford und Gütersloh. Besonders erfolgreich bei der Wahl der passenden Argumente waren die Teilnehmer aus der Stadt Bielefeld und dem Kreis Lippe. Vier der zwölf ersten und zweiten Plätze werden von Bielefelder Schülerinnen und Schülern belegt, gefolgt von drei lippischen ersten und

zweiten Plätzen. Bielefeld war mit sieben Schulen am stärksten beim Wettbewerb vertreten, die geringste Zahl der Teilnehmerschulen stammte mit zwei Schulen aus dem Kreis Paderborn.

Die 29 Schulen schickten insgesamt 88 Teilnehmer ins Rennen. Die Schülerinnen und Schüler traten in zwei Altersklassen – Klassen acht bis zehn und Jahrgangsstufen 10 bis 13 (G8: 12) – sowie aufgeteilt nach den drei Wettbewerbsregionalverbänden Detmold I bis III gegeneinander an. Sie diskutierten über aktuelle Themen, wie beispielsweise „Sollen grundsätzlich auch Nicht-Pädagogen in der Schule unterrichten?“, „Sollen Bürger per Losverfahren zur Mitarbeit im Gemeinderat verpflichtet werden?“ oder „Sollen mehr fremdsprachige Filme ohne deutschsprachige Synchronisation gezeigt werden?“

96 Juroren hörten zu, machten sich Notizen und fällten ihr Urteil. Um sie zu überzeugen, galt es, Stellung zu beziehen, Gründe für die eigene Posi-

tion zu nennen und Kritik vorzutragen. In der Jury saßen überwiegend Lehrer, aber auch ehemalige Teilnehmer. Jeweils drei begleiteten eine Debatte und beurteilten Überzeugungskraft, Sachkenntnis, Ausdruck und Gesprächsfähigkeit sowie das Einhalten der Redezeit.

Je vier Teilnehmer ihrer Altersklasse standen nach den Hin- und Rückrunden in den Finaldebatten. Die erst- und zweitplatzierten Redner sicherten sich die Teilnahme am Landesentscheid am 3. Mai in Oberhausen. Obendrein erhalten sie ein dreitägiges, professionelles Rhetoriktraining.

In einer Diskussion bei „Jugend debattiert“ äußern sich jeweils vier Jugendliche zu aktuellen politischen und schulischen Streitfragen. Jeder erhält zunächst zwei Minuten ungestörte Redezeit, in der er seine Position – pro oder contra – darlegt. Es folgen zwölf Minuten freier Aussprache. Für ein Schlusswort steht jedem Teilnehmer eine Minute zur Verfügung.